



Festschrift zum Jubiläum

775 Jahre Nausis

*75 Jahre Freiwillige
Feuerwehr Nausis*

25.06. – 27.06.2010

Festprogramm

Freitag 25. Juni

- 19:00 Uhr Heimatabend mit Ehemaligen-Treffen
ab 20:00 Uhr Musik und Tanz mit der Band "The Melody's"
mit dem Gesangverein Herlefeld,
sowie Showeinlagen und Männerballett

Samstag 26. Juni

- 14:00 Uhr Alarmübung der Feuerwehren der Stadt
Spangenberg
18:00 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal mit
Posaunenchor
19:00 Uhr Festkommers 75 Jahre Freiwillige Feuerwehr
Nausis
ab 20:00 Uhr Musik und Tanz mit der Band Rosegarden

Sonntag 27. Juni

- 10:00 Uhr Gottesdienst im Zelt mit dem Heart Chor
Nausisser Treffen (3 mal Nausis im Schwalm
Eder-Kreis, 1 mal in Thüringen)
11:00 Uhr Festkommers 775 Jahre Nausis
ab 12:00 Uhr Erlebnisstraße im Dorfkern mit Spiel, Spaß
und Unterhaltung
13:00 Uhr Männergesangverein Niedergude
ab 14:00 Uhr Musik und Tanz mit der Band "The Melody's"

Herzlich Willkommen

zum Dorfjubiläum

775 Jahre Nausis

75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Nausis

am 25.06.2010 bis 27.06.2010



Teilnehmer Erlebnisstraße

1. Festzelt
2. Toilettenwagen
3. Würstchenbude/Pommes
4. Uhl's Schießbude
5. Uhl's Zuckerbude
6. Hüpfburg
7. Getränkestand
8. Uhl's Karusell
9. Jugendfeuerwehr –Kistenstapeln mit Drehleiter
10. Kümmel - Landmaschinen Ausstellung
11. Bodden - Pflegedienst
12. Dippel – Fensterbilder Grußkarten
13. Stange - Parkettlegemeister
14. Nieske – Raumausstatter
15. Kullmann – Dies und Das Lädchen
16. Schilder – Wurst Marmelade
17. Kulturlandschaft Landetal
18. Kindergarten Landefeld – gebasteltes, Pilze aus Holz, Eis
19. Falk – Malermeister
20. Schulkinder von Nausis Flohmarkt
21. Technisches Hilfswerk (THW)
22. Ackermann Bau – Minibagger Kettenschubkarre
23. Schlepperfreunde Metzebach – historische Feuerwehr-spritze
24. Pfarramt Landefeld – Bibelausstellung
25. Karl-Heinz Kehl – Museum im alten Bauernhaus
26. Kaffee und Kuchen Zelt
27. Stefan Martin – ETA Holzvergaser - Pelletheizkessel
28. Stefan Martin- Viessmann Ölbrennwerttechnik Solar
29. Landfrauen Mittagessen
30. Nähkaffee Landefeld
31. Firma Jaespa Maschinenfabrik
32. Schützenverein Lande 57 – Armbrustschießen
33. Dieter Bücking – Melkroboter im Einsatz
34. Kurnatowski Steinmetz – Ausstellung im Hof und Garten
35. Becker – Deckchen und Sonstiges



Grußwort des Bürgermeisters

Ein Dorfjubiläum bietet zahlreiche Gelegenheiten um Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft aufzuarbeiten. Man erinnert sich an gute und an weniger gute Zeiten, man denkt über den derzeitigen Stand nach und überlegt, wie es weiter geht.



Vor 775 Jahren ist Nausis erstmalig urkundlich erwähnt worden. In diesen Jahrhunderten hat sich viel getan. Vieles hat sich positiv entwickelt, aber in den letzten Jahrzehnten hat sich die Situation im ländlichen Raum auch deutlich verändert.

Gerade vor dem Hintergrund der schwierigen Bevölkerungsentwicklung ist es wichtig, dass man frühzeitig versucht sein gewohntes Umfeld lebenswert zu erhalten und neu zu gestalten. Diese Impulse können nur aus der Dorfgemeinschaft selbst kommen. Niemand kennt die Besonderheiten und die örtlichen Gegebenheiten besser.

Die Menschen in Nausis haben sich bereits lang vor diesem Jubiläum Gedanken um ihr Dorf gemacht, sich zusammengesetzt und die Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm beantragt. Sie haben erkannt, dass nur gemeinsam an der zukünftigen Entwicklung des eigenen Dorfes gearbeitet werden kann. Das ist vorbildlich.

Genauso vorbildlich ist das Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr. Bereits lange vor der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr in Nausis vor 75 Jahren haben die Menschen zusammengehalten, wenn es darum ging, Brände oder Katastrophen zu bekämpfen. Das hat sich bis heute fortgesetzt. Zusätzlich ist die Freiwillige Feuerwehr aber immer auch ein wesentlicher Kulturträger und aus den Ortschaften nicht wegzudenken.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Menschen in Nausis sich für ihren Ort einsetzen und daher selbst den Grundstein für eine positive Zukunft legen.

Ich gratuliere zu den Jubiläen ganz herzlich und wünsche den Festlichkeiten einen guten Besuch und einen harmonischen Verlauf.

Peter Tigges
Bürgermeister

Grußwort des Ortsvorstehers

Liebe Bürgerinnen und Bürger, verehrte Gäste, Nausis hat gleich doppelt Grund zum Feiern:

„775 Jahre Nausis“: Dies ist ein Grund zum Feiern aber auch um sich zu erinnern, wie in den 25 Jahren seit der 750 Jahrfeier der Ort Nausis sich verändert hat.



Mehrere größere Baumaßnahmen wurden verwirklicht. Besonders freut es mich, dass sich die Ortsdurchfahrt von Nausis rechtzeitig zum Jubiläumsstart in einer neuen hervorragenden Kulisse darstellt.

Ein weiterer Schwerpunkt für Nausis wurde im Jahr 2008 gesetzt, die Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm. Auf diesen Grundstock bauen wir auf und sind stets aufgeschlossen für die Herausforderungen der Zukunft und hoffen, dass unser Dorf in neuem Glanze erstrahlen wird.

Außerdem feiern wir „75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Nausis“. Diese beiden Jubiläen wurden auch vor 25 Jahren zusammen gefeiert, dies beweist die Verbundenheit der Bevölkerung und der Freiwilligen Feuerwehr.

Im Namen des Ortsbeirats wünsche ich an allen Jubiläumstagen optimales Wetter und gutes Gelingen, sodass man sich noch nach Jahren mit Freude daran erinnert. Unser herzlicher Dank gilt sämtlichen Mitwirkenden und Sponsoren. Allen Gästen aus nah und fern ein herzliches Willkommen.

Werner Kressel
Ortsvorsteher



Grußwort aus Anlass des 75 jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Spangenberg Nausis.



Aus der Geschichte gewachsen,
in der Gegenwart bewährt und
auch in Zukunft unverzichtbar.
Mit dieser Feststellung läßt sich
die Einrichtung der Freiw.,

Feuerwehr charakterisieren dazu zählen die
Freiw. Feuerwehren der Stadt Spangenberg

Es sind Männer und Frauen die uneigennützig und unentgelt-
lich zu jeder Tages und Nachtzeit bereit sind dem Bürger in
Not bei Brand, der techn. Hilfeleistung und im Katastrophenfall
zu helfen.

Die zunehmende Industrialisierung und die Beförderung von
Gütern auf der Straße haben es mit sich gebracht, daß die
Aufgaben der Feuerwehren heute in den Gemeinden wie in
der Großstadt dieselben sein können.

Wenn auch die öffentlichen Kassen in den letzten Jahren ger-
ingere Einnahmen hatten, so darf es nicht soweit kommen,
daß an den Ausgaben für die Sicherheit der Bürger gespart
wird.

Nur mit modernem Gerät und gut ausgebildeten Feuerweh-
rangehörigen

Kann eine Freiwillige Feuerwehr in Zukunft die gestellten Auf-
gaben zum Wohl der Allgemeinheit erfüllen.

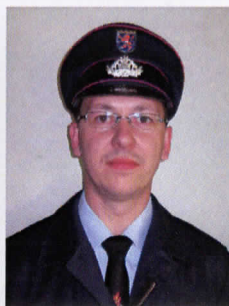
Für die Zukunft wünsche ich der Freiwilligen Feuerwehr Spbg.
Nausis, daß sich immer Frauen und Männer bereit finden, sich
für den Nächsten einzusetzen. Damit der Fortbestand der
Freiwilligen Feuerwehr auch in Zukunft gesichert ist.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Spbg. Nausis zu
Ihrem 75 jährigem Jubiläum alles Gute, sowie einen
harmonischen Verlauf der Festveranstaltung.

Uwe Bauer, Stadtbrandinspektor

Grußwort Vereinsvorsitzender

Wenn die Freiwillige Feuerwehr Nausis in diesen Tagen ihr 75-jähriges Jubiläum begeht, ist dies ein guter Grund zum Feiern, aber auch um mal Rückschau zu halten und all die Tätigkeiten der vergangenen Jahre in Erinnerung zu rufen.



Der seit 75 Jahren freiwillige und unentgeltlich erbrachte Einsatz der Feuerwehrangehörigen zum Wohle der Allgemeinheit ist in der heutigen Zeit besonders hoch zu bewerten.

Die Freiwillige Feuerwehr übernimmt nicht nur die Aufgaben des Brandschutzes und der technischen Hilfeleistung, sondern leistet als Verein auch einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Gemeinschaft in Nausis.

Dies wird durch die gemeinsame Ausrichtung mit der 775 Jahrfeier erneut dokumentiert.

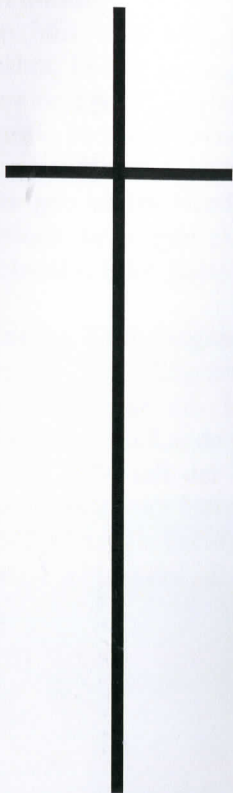
Allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden spreche ich für die bisher geleistete Arbeit meinen Dank aus, und möge es uns ein Ansporn sein die uns gestellten Aufgaben zum Wohle der Allgemeinheit mit Begeisterung wahrzunehmen.

Zu diesen beiden Jubiläen darf ich unsere Gäste recht herzlich begrüßen und wünsche Ihnen allen schöne Festtage in Nausis, die in guter Erinnerung bleiben mögen.

Michael Fiedler
Vereinsvorsitzender



Nachdem die den Friedhof prägende Eiche aufgrund eines Sturmschadens entfernt werden musste, wurde der Friedhof in 2009 neu gestaltet. Im Bereich des Ehrenmals wurden zwei neue Kugeleichen angepflanzt.



EHRENTAFEL

Wir gedenken all unser in den beiden Weltkriegen Gefallenen sowie all unserer seit Bestehen der Freiwilligen Feuerwehren verstorbenen Kameraden.

Viele Feuerwehrkameraden sind im Laufe unserer 75 jährigen Vereinsgeschichte von uns gegangen.

Aller namentlich zu gedenken, ist uns an dieser Stelle nicht möglich.

Besonders an einem Festtage wie dem heutigen versprechen wir, Ihrer immer zu gedenken und auch in Zukunft in Ihrem Sinne zum Wohle der Vereinsgemeinschaft zu wirken.

Sie ruhen in Frieden!

Ich weiß ein Dörfchen voll Sonnenschein
voll Gartenduft,
Manchmal verläuft sich der Wind herein,
und der Kuckuck ruft.

Hühner nisten im weißen Sand,
Weinlaub färbt sich an der Wand,
und alles schläft im Hähnekrähn
wie überwachsen und wie tot...

Doch auf flimmernden Feldern mäh'n
Die Bauern ihr lebendig Brot.
(Friedrich Lienhard)



Unser Dorf in Vergangenheit und Gegenwart

Gründung

Im Jahr 1235 wird „Villa Niuseze“ erstmals urkundlich erwähnt. Die Gründung dürfte aber schon 200- 300 Jahre früher gewesen sein. „Villa Niuseze“, wie Nausis damals genannt wurde bedeutet soviel wie „Neuer Sitz“ und war das kleinste der Landedörfer, es bestand aus Ober- und Niedernausis. Früher gab es im Nordhessischen Raum fünf Orte mit Namen Nausis, heute gibt es noch drei Dörfer mit Namen Nausis im Schwalm-Eder-Kreis.

Um die Gründungszeit gehörte Nausis zu der Herrschaft der Grafen von Ziegenhain. Bald danach ging es durch eine Schenkung an das Kloster Haydau über. Um 1400 gehörte Nausis an der Landa dann zum Amt Spangenberg. Es war aber schon 1336 mit der Landgrafschaft Hessen verbunden durch den Verkauf der Herrschaft Spangenberg durch die Herren von Treffurt an die Landgrafen. Gleiches gilt auch für die anderen drei Landedörfer, das heißt die Landgrafen in Hessen waren die Herren „in der Landena“. Möglich ist auch, dass Nausis davor zu dem Amt Rotenburg gehörte, dafür gibt es allerdings keine Belege.

Der im Schloss Spangenberg residierende Otto der Schütz jagte in den dichten Wäldern des Stölzinger Gebirges, das damals noch als Teil des großen Riedforstes galt. Der Wildschaden war über die Jahrhunderte sehr groß, denn Wildgatter, um das Wild von den Feldern fernzuhalten, waren verboten. Der Fürst gab jährlich nur etwa 2 Zentner „Wildhuteschadensteuer“, aber damit konnten die Einbußen der Bauern nicht annähernd ausgeglichen werden.

Im Jahre 1376 umfasste Obernausis etwa 100 Acker und bis zu sechs kleinere Höfe, von denen später ein Gut übrigblieb. Wo Obernausis lag, ist bis heute unklar. Gewiss scheint aber, dass es oberhalb des heutigen Nausis, also Richtung Herlefeld lag. Das heutige Nausis entspricht dem damaligen Niedernausis.

Nausis ist zu dieser Zeit das kleinste der Landedörfer gewesen. Es kann nicht getrennt von den anderen Dörfern, Herlefeld, Landefeld und Metzebach betrachtet werden. Die Geschichte Nausis` ist eng mit der Geschichte der anderen Dörfer verbunden, so dass der Volksmund eigentlich nur von der „Lande“ spricht. Der Landebach oder die Lande ist der Namensgeber für ein Dorf, das Tal und die Landschaft. „Lande ist ein Wasserwort: „Landa“ oder „Landena“ hieß es vor mehr als 650 Jahren. Die Lande war immer schon fischarm, es seien nur wenige Forellen und Grundeln, darin gewesen, heißt es.

Reformation

Um 1540 gab es in Nausis 13 Höfe, Nausis schreibt man in dieser Zeit Nawesechs.

Zu Beginn des 30 jährigen Krieges im Jahre 1618 bestand Nausis aus 25 Häusern, danach war seine Zahl auf 14 herabgesunken. Aufgrund seiner abseitigen Lage war Nausis vorher einiges Leid erspart geblieben, doch der dreißigjährige Krieg belastete Nausis insbesondere mit seinen Einquartierungen. Die meisten Bewohner waren in die Wälder geflüchtet und hausten dort notdürftig. Große Teile der Feldflur waren in den Kriegsjahren nicht mehr bestellt worden, die geringen Ernteerträge von durchziehenden Truppen, evangelischen oder katholischen, aufgebraucht, das Vieh geschlachtet worden.

Für die Zeit um 1750 lässt sich nachlesen, dass Nausis nun wieder aus 29 Häusern besteht und 745 Acker Land (je knapp 24 ar) umfasst.

1767 besteht Nausis aus 35 Häusern und hat 163 Einwohner, davon sind 24 Bauern, die sich neben dem Ackerbau noch vom leinewebern ernähren. Zudem müssen 24 Ackermänner leinewebern. Nausis hatte zu diesem Zeitpunkt 43 Kühe, 15 Pferde und 409 Schafe.

Gesellschaftliche Veränderungen im 19. Jahrhundert

Die Bauernbefreiung erfolgt für Nausis erst 1843. Doch die meisten Bauern konnten das Ablösegeld, 5000 Taler, nicht aufbringen und mussten Kredite bei der Landeskreditkasse aufnehmen. Sie waren nun zwar frei, aber konnten ihre Schulden häufig nicht begleichen.

Schulisch gehörte Nausis bis 1821 zu Landefeld, danach kauf-



te sich die Gemeinde ein Bauernhaus von Johannes Volland jun. und richtete sich eine Schule ein. Ende der 80er Jahre wurde die Schule abgerissen und die Heutige erbaut. Als Lehrer sind insbesondere Johannes Klobes, Heinrich Wiegand, Heinrich Weber, Karl Boley bekannt. Sie waren dem Pfarrer direkt unterstellt.

1854 hatte Nausis 258 Einwohner, verteilt auf 54 Familien in 39 Häusern, man kann sich wohl vorstellen, was für eine Not und Enge in den kinderreichen Haushalten geherrscht haben mag.

Im Jahr 1880 verkauft Nausis seinen beträchtlichen Waldbesitz an den preußischen Staat für 86.107 Mark. Damit konnten sämtliche Gemeindeschulden getilgt werden. Außerdem flossen immer wieder Zinsen in die Gemeindekasse. Auf diese Weise war Nausis vermögend, aber die Inflation nach dem ersten Weltkrieg machte diese Einnahme zunichte.

1883 sind 229 Einwohner verzeichnet, zwei Jahre später nur noch 194, davon sind ca. 16 Bauern und 13 Tagelöhner. 1895 waren es dann nur noch 157. Der Rückgang ist wohl auf die beginnende Industrialisierung und die damit verbundene Abwanderung in die Städte oder ins Ausland zurückzuführen.

Bis zur ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts blieb Nausis, anders als viele andere Dörfer, eher bäuerlich geprägt. In den anderen Dörfern war die Anzahl der Bauern nur etwa halb so groß. Dies gilt auch heute noch. Betrachtet man die Steuerbelege zu Beginn des 20. Jahrhunderts, so lässt sich daraus aber auch ableiten, dass Nausis das finanzstärkste Dorf ist und die meisten einkommensteuerpflichtigen Einwohner hat.

1924 werden 20 Bauern genannt. Die Tagelöhner sind „verschwunden“, dafür finden wir 2 Schreiner, 1 Zimmermann, 2 Wagner, 1 Schuster, 2 Weißbinder, 2 Bergmänner, 1 Müller und 1 Kaufmann. Nach dem ersten Weltkrieg und nach der

Inflation, als die Einkünfte von Nausis aus dem Verkauf des Waldes zunichte gemacht worden waren, wurde die Elektrifizierung durchgeführt und 1933 die Wasserversorgung durch mehrere Quellen sichergestellt.

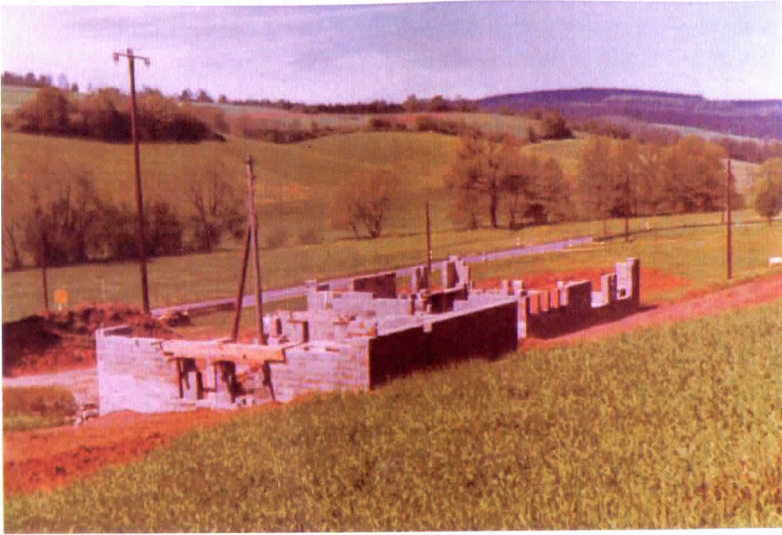
Von dem zweiten Weltkrieg bis zur Gegenwart

Nach dem zweiten Weltkrieg fanden etwa 100 Heimatvertriebene in Nausis Zuflucht. Nausis erreichte 1949 die höchste festgehaltene Einwohnerzahl mit 315 Einwohnern. 1956 hat Nausis dann noch 225 Einwohner.

Unter der Federführung des Bürgermeisters August Hasel wurde in den 60er Jahren die Landebachbrücke neu gebaut sowie ein Ehrenmal geschaffen.

In den 60er Jahren wurde auch der „Wasserbeschaffungsverband Landetal“ gegründet. Mit finanzieller Hilfe des ehemaligen Landkreises Melsungen wurden Tiefenbohrungen durchgeführt und dann ein Hochbehälter gebaut und schließlich die vier Dörfer angeschlossen. Damals zeigte Spangenberg kein Interesse, die Stadt an die Landetaler Wasserversorgung anzuschließen. Heute wäre die Wasserversorgung Spangenburgs ohne diese Gewinnungsanlage nicht mehr sicherzustellen.

Am 01. Januar 1972 ist Nausis mit damals 204 Einwohnern Stadtteil von Spangenberg geworden. Der Prozess der Verbürgerlichung hatte aber schon während der Industrialisierung begonnen und hielt an. Kleidung, Einrichtung, Gegenstände und Essgewohnheiten wurden bürgerlich und die Söhne bekamen ähnlich wie Stadtkinder eine gute Ausbildung. Trotz des Wandels zum Stadtteil von Spangenberg ist Nausis ein Dorf geblieben, ein eigenständiger Lebenskreis.



Der erste Ortsvorsteher war Kurt Böttner. Er übergab dieses Amt am 12. September 1974 an Georg Lüdtke. In dessen Amtszeit wurden das Dorfgemeinschaftshaus und das Feuerwehrgerätehaus unter erheblichen Eigenleistungen gebaut.

Das Amt des Ortsvorstehers wird seit dem 07. August 1981, seit nunmehr fast 30 Jahren, von Werner Kressel wahrgenommen.

Im Jahr 1988 hat Nausis das erste Straßenfest in „Kehl's Schiere“ gefeiert. Seit nun 22 Jahren findet dieses Fest zwar unregelmäßig, aber immer unter reger Beteiligung der ganzen Dorfgemeinschaft statt und ist so zur festen Tradition für Jung und Alt geworden.

Der Dorfplatz wurde gebaut und 1993 zünftig eingeweiht. Seither bildet er das Zentrum und quasi den Ortskern von Nausis.



Im Jahr 1996 wurde auch ein Neubaugebiet in Nausis am Pfefferberg ausgeschrieben, wodurch auch wieder junge Familien in Nausis ansässig wurden. Seit dem Jahr 2003 verfügt das Landetal auch wieder über einen eigenen Kindergarten in Landefeld, in dem die meisten Kinder des Landetals betreut werden.

Nordwestlich von Nausis wurde am 08. April 2000 eine Bäumchenwiese angelegt. Auf dem von der Stadt zur Verfügung gestellten Südwesthang, im Vorderen Nussgraben, wurde die Idee umgesetzt für jedes neugeborene Kind einen Obstbaum zu pflanzen. So sind die jungen Einwohner von Nausis ab dem Jahrgang 1992 nicht nur bildlich, sondern auch tatsächlich tief in Nausis verwurzelt.

Eine letzte junge Tradition der Nausiser soll noch erwähnt werden: der Nikolausmarkt. Jährlich treffen sich die Nausiser am 06. Dezember auf dem Dorfplatz um den Nikolaus zu begrüßen, der mit vielen Geschenken für die kleinen Einwohner nach Nausis kommt. Dieser kleine Markt in der Adventszeit erfreut sich auch über die Dorfgrenzen hinaus großer Beliebtheit und wird in diesem Winter das 10. mal stattfinden.



Die Erneuerung der Ortsdurchfahrt für rund 800.000 €, wovon etwa 100.000 € die Stadt Spangenberg übernahm, wurde noch rechtzeitig zum Jubiläum abgeschlossen. Durch den breiten Bürgersteig, brachte sie eine bessere Verkehrssituation für die Fußgänger. Durch die Baumaßnahme wurde das Ortsbild verschönert und der Hang entlang der Ortsdurchfahrt stabilisiert. In diesem Zusammenhang wurden auch die letzten Häuser von Nausis an die, in 2004 errichtete, Kläranlage angeschlossen, die unterhalb von Landefeld liegt.



Im November 2008 überbrachte Landwirtschaftsminister Wilhelm Dietzel den Bescheid über die Aufnahme von Nausis in das Dorferneuerungsprogramm, dass dazu beiträgt, dass junge Menschen in den Dörfern bleiben. Einer der größten Wünsche ist die Verlegung des Spielplatzes in den Ortskern und der Ausbau des Dorfplatzes in eine Begegnungsstätte für Jung und Alt.

Heute hat Nausis 152 Einwohner, davon sind 74 männlich und 78 weiblich. 135 Einwohner haben ihren Hauptwohnsitz in Nausis. Das Durchschnittsalter liegt bei 44 Jahren.

Außerdem hat Nausis 10 Gewerbetreibende, darunter einen Raumausstatter, einen Heizungsbauer, einen Landmaschinen-schlosser, einen Radio- und Fernsehtechniker, einen Stein-metz, einen Parkettleger, den Tierarzt, zwei Pensionen und je zwei bäuerliche Voll- und Nebenerwerbsbetriebe.

Gute und leider noch mehr schlechte Zeiten sind über unser Dorf hinweggegangen. Hungerjahre, Kriege und Seuchen haben es in den Jahrhunderten heimgesucht, aber immer haben sich seine Bewohner stärker erwiesen als alle Not. Mutig und zuversichtlich sind sie ihren Lebensweg gegangen und so soll es auch in Zukunft bleiben.

In der Heimat ist es schön,
wo die Lüfte reiner wehn,
wo des Baches Silberwelle
murmelnd hüpf von Stell zu Stelle,
wo der Eltern Häuser stehn
in der Heimat ist es schön.

Kirche

Kirchlich war Nausis immer eher ein Anhängsel, Nausis war „Tochtergemeinde“ der Mutter Landefeld und der Ur- Mutter Obergude.

Man weiß nicht genau, seit wann Nausis eine eigene Kirche hatte, jedenfalls soll es schon im 14./ 15. Jahrhundert eine kleine Kapelle gegeben haben. Um 1687 soll dann eine Holzkirche gebaut worden sein, sie hatte eine Glocke die 60 Pfund wog. Am 12. Januar 1836 dann wurde die Kirche gemeinsam mit Pfarrer Israel begutachtet, da sie baufällig war. Der Landbaumeister riet zu einem Neubau. Eigentlich sollte die neue Kirche wieder aus Holz sein, da aber in der Nähe Steine billig zu erhalten waren, bestand der Landrat auf eine Kirche aus Stein. Die Finanzierung der Kirche würde schwierig werden, das war klar. Pfarrer Israel errechnete, dass dafür der halbe Forst an die Landeskreditkasse verschrieben werden müsste. 12 Jahre später im Jahr 1848 wird die Kirche fertiggestellt. Durch die neue größere Kirche verkleinert sich auch der Friedhof.

Deshalb tritt Georg Meyer im Jahr 1846 den „Hilgenhof“ (Heiliger Hof) an die Kirche ab.

Aber Nausis wollte auch schon immer die Kirche im Dorf lassen, denn

Tradition wurde in unserem überwiegend bäuerlich geprägten Dorf großgeschrieben.

Der Sonntag galt bis ins 20. Jahrhundert mit seinen Gottesdiensten als geheiligt und die Predigt stellte eine Lebenshilfe dar, die nicht nur religiöse Maßstäbe bot. Und der Gottesdienst setzte



sich im Alltag fort. So wurde beim Kirchenläuten auf dem Feld, in der Schule oder zu Hause innegehalten und gebetet. Kirchliche Sitten und religiöses Brauchtum bildeten gewissermaßen eine verlängerte Predigt. Über das, was sich gehörte und was man tat, wachte das Presbyterium.

Nausis hatte zwar eine eigene Kirche, aber der Hauptgottesdienst fand in Landefeld statt. Die Landefelder Kirche hatte

einen „Nausiser Eingang“, dieser wurde später zugemauert. Heute befindet sich an gleicher Stelle das Ehrenmal.

Die Kirche wurde außerdem über 5- 10 Jahre von den Sudentendeutschen auch für katholische Gottesdienste genutzt.

1998 feierte Nausis das 150 jährige Bestehen der neuen Kirche. Solche Feiern zum Gedächtnis der Kirche nannte man früher „Kirchmesse“ oder heute „Kirmes“. Anlässlich dieser Feier, erschien auch eine ausführliche Geschichte der Dorfschaft Nausis sowie ein Festvortrag von Herrn Götz.

In den letzten Jahren ist in Nausis auch wieder das Stundenläuten eingeführt worden, so verkündet die Kirchenglocke nun wieder mit ihrem Glockenschlag die Uhrzeit. Eine weitere Besonderheit der Nausisser Kirche ist der Frühstücksgottesdienst, dort wird der Gottesdienst mit einem gemeinsamen Frühstück und Beisammensein verbunden.

Vereinsleben

In den Jahren 1907/ 1908 wurde der **Männergesangsverein Nausis** gegründet. Anlässlich einer Weihnachtsfeier versammelten sich die Dorfbewohner zu einer Singgemeinschaft unter der Leitung des damaligen Lehrers Weidemann. Geübt werden sollte am Samstagabend, dieser Versuch musste aber nach kurzer Zeit aufgegeben werden. Passte es den Landwirten am Samstagabend am besten, so konnte es für die Hausfrau nicht ungünstiger sein, sodass aus dem gemischten Chor schließlich ein Männergesangsverein wurde. Nach einigen Proben hatte der Chor seine ersten Auftritte, doch die beiden Weltkriege bereiteten dem Singen ein jähes Ende. Jedoch, die Zeit heilt alle Wunden und im Jahre 1950 erwachte der Verein wieder aus seinem Dornröschenschlaf und konnte Pfingsten

1958 sein 50 jähriges Bestehen feiern. Allerdings hat der Verein dann relativ schnell seine Tätigkeit eingestellt.

Anlässlich der Einweihung des DGH in Landefeld im Jahr 1955 hat der damalige Jagdpächter Karl Kitzmann Sportgeräte für die Jugend, u.a. 2 Luftgewehre, gestiftet. Daraufhin haben sich am 25. Oktober 1956 12 Personen zu einer Versammlung getroffen und den **Schützenverein Lande 57** gegründet. Der Schießbetrieb wurde in 1957 mit 2 Luftgewehren und 3 Seilzuanlagen im DGH Landefeld aufgenommen. In 1963 wurde der Schießbetrieb in den Nebenraum der Gaststätte Wiederrecht in Landefeld verlegt.

Am 18. April 1989 wird mit den Bauarbeiten zu einem eigenem Schützenhaus in Nausis begonnen. Schon am 26. Mai 1989 konnte Richtfest gefeiert und am 31. August 1990 das schmucke Vereinsheim eingeweiht werden.



10 automatische Schießbahnen und ein separater rustikal eingerichteter Aufenthaltsraum für ca. 50 Personen mit Küche stehen in dem neuen Haus zur Verfügung. Mehr als 6000

Arbeitsstunden wurden von Vereinsmitgliedern bis zur Fertigstellung des Schützenhauses geleistet.



Der Schützenverein Lande 57 hat seine Kinder und Jugendjahre erfolgreich absolviert. 92 Mitglieder, darunter 7 Kinder und Jugendliche, bilden eine solide Vereinsgemeinschaft, die das sportliche und kulturelle Leben von Nausis bereichern.

Ein weiterer Kulturträger ist der **Landfrauenverein Landetal**. Der Landfrauenverein besteht seit 1958. Er trägt mit seinen kulturellen Angeboten zum Fortbestehen der ländlichen Region bei. Außerdem steigert er, insbesondere durch seine kulinarischen Beiträge, immer wieder die Attraktivität des Landlebens. Leider ist die Tanzgruppe des Vereins derzeit nicht mehr aktiv.

Auch an der Gründung des Vereins **Kulturlandschaft Landetal** im Jahr 1998 waren Nausiser beteiligt um kulturelle Veranstaltungen auf dem Land zu Fördern. Ziel ist es das Landetal touristisch zu öffnen und das Dorfleben auch im 21. Jahrhundert attraktiv zu gestalten. Erstes Ergebnis war ein Rundwanderwegenetz und später die Anbindung an den Ars Natura. Außerdem werden, unterstützt von den örtlichen Vereinen, zahlreiche Feste zusammen gefeiert und auf Kartoffel- und Dreschfesten bäuerliche Traditionen gepflegt.



75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Nausis

Auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Reinhard Möller wurde im Jahr 1933 die **Freiwillige Feuerwehr Nausis** gegründet.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte bereits eine Feuerschutz-Organisation bestanden. Ob sie auf Freiwilligkeit basierte und wie lange sie wirkte ist nicht bekannt, da schriftliche Unterlagen erst ab dem Jahr 1949 vorhanden sind.

Als erster großer Einsatz ist ein Dachstuhlbrand im Winter 1936 überliefert. Der Brand im Wohnhaus Hehlgans-Becker wurde mit einer Handdruckspritze, die den Gemeinden Nausis und Herlefeld gehörte, bekämpft. Am 28. April 1942 wurden beim Scheunenbrand des Landwirts Heinrich Kehl auch die Wohn- und Stallgebäude des Malers Wilhelm Mausehund zum großen Teil vernichtet. Die für die Brandbekämpfung nötige Wasserzufuhr erfolgte mittels Handdruckspritze und Hydranten.

Anlässlich des Bezirkfeuerwehrfestes am 8. Juli 1951 hat Kreisbrandinspektor Sommerlade der Wehr die erste Motorspritze übergeben. Es handelte sich um eine gebrauchte Spritze des Fabrikats DKW, welche von der Felsberger Wehr übernommen wurde. Am 17. August 1958 wurde die Spritze durch eine TS 8-Spritze ersetzt.

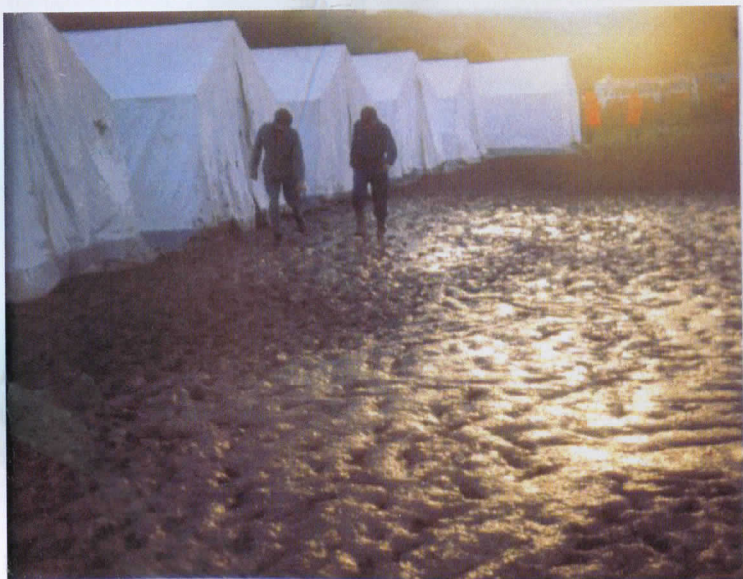
Im Jahr 1963 wurde eine Garage für den Tragkraftspritzen-Anhänger im Nebengebäude der Schule fertiggestellt.

Vom 6. bis 8. Juni 1975 wurde das 40-jährige Bestehen der Wehr in Verbindung mit einem Bezirksfeuerwehrtag gefeiert. Das Jubiläum wurde wegen bereits angemeldeter anderer Bezirksfeuerwehrfeste 2 Jahre später gefeiert und so bis heute beibehalten.

Im selben Jahr wurde die Ausrüstung der Wehr durch die Übergabe eines Tragkraftspritzen-Fahrzeugs wesentlich verbessert.

Zusammen mit dem DGH wurde, unter aktiver Mithilfe der Dorfgemeinschaft, im Jahr 1980 das neue Gerätehaus gebaut und der Wehr übergeben. Das neue Gerätehaus hat das Raumproblem gelöst und zur Verbesserung der Einsatzfähigkeit beigetragen.

Die Jugendfeuerwehr wurde in 1982 als gemeinsame Jugendwehr der vier Dörfer des Landetals gegründet. In Erinnerung ist insbesondere das Jugendfeuerwehrezeltlager auf dem Sportplatz in Nausis geblieben. Große Unwetter setzten die Zelte unter Wasser und erschwerten die Wettkämpfe, doch gerade, dass machte es zu einem aufregenden und unvergesslichen Ereignis.



Im Jahr 1985 feierte die Wehr vom 12. bis 15. Juli das 50-jährige Bestehen und richtete erneut den Bezirksfeuerwehrtag aus. Gleichzeitig wurde der 750. Geburtstag von Nausis gefeiert, das für alle Beteiligten unvergesslich war.

Nachdem unsere 34 Jahre alte Tragkraftspritze nach vergeblichen Reparaturen immer wieder ausgefallen war und auch beim Großbrand des Hauses Hollstein in Herlefeld in der Nacht des 1. August 1991 sich nicht als zuverlässig erwiesen hatte, wurde der Wehr am 23. Mai 1992 eine neue Spritze, Typ Rosenbauer 8/8, feierlich übergeben.

Den freiwilligen Feuerwehren fallen im Rahmen der Verpflichtungen durch das Brandschutz- Hilfeleistungsgesetz vielfältige Aufgaben und Teile des Katastrophenschutzes zu. So musste die Wehr neben den glücklicherweise wenigen Bränden in den letzten Jahren wiederholt bei verschiedenen Hochwassereinsätzen ihr Können und ihre Einsatzfähigkeit unter Beweis stellen.



Im Sommer 2006 führten zuletzt sintflutartige Regenfälle und Hagelschauer im gesamten Landetal zu überfluteten Straßen,

Kellern und Ställen. Die Feuerwehr half nach Kräften die Schäden zu begrenzen und zu beseitigen.

Die Feuerwehr hat Aufgaben zum Wohle der Allgemeinheit stets wahrgenommen. Sie wird auch zukünftig Schwerpunkte setzen, um bei den Bemühungen zum Schutz von Leben und Gut des Nächsten erfolgreich zu sein.

Der derzeitige Mitgliederbestand der freiwilligen Feuerwehr Nausis stellt sich wie folgt dar:

20 Aktive

14 Passive

9 Alters- und Ehrenabteilung

1 Jugendlicher



v.l. Björn Bücking, Timo Kerst, Marcus Jung, Stefan Martin, Christian Lüdtkke, Michael Schenk, Udo Koch, Wilhelm Riemenschneider, Michael Fiedler,

vorn v.l. Friedbert Kerst, Horst Blumenstein, Dieter Bücking, Mattias Klöpfel, Wilhelm Bernhardt, Berthold Lüdtkke, Dieter Jung

Freiwillige Feuerwehr, Schützenverein, Landfrauenverein, der Ortsbeirat, die Friedhofscommission, der Kirchvorstand, die Verantwortlichen Teams Dorferneuerung, Bäumchenwiese, Nikolausfeier etc. repräsentieren beispielhaft die Verknüpfung von Traditionsbewusstsein, Zusammengehörigkeitsgefühl und aktiver Freizeitgestaltung, die sich positiv auf den privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Bereich des Ortes auswirken.



Herzlichen Dank

Die Dorfgemeinschaft Nausis dankt allen Sponsoren, die ihr in vielfältiger Weise bei der Vorbereitung und Durchführung der Jubiläen Unterstützung gewährt haben und unsere Arbeit durch Geld- und Sachspenden so großzügig unterstützt haben.

Autohaus Löwe, Melsungen

Dieter Jung, Radio und Fernsehen, Spangenberg-Nausis
dreitax Steuerberatungsgesellschaft mbH, Spangenberg

Elektro Landau GmbH, Hessisch-Lichtenau

Frank Nieske, Raumausstatter, Spangenberg-Nausis

Fritz Franke GmbH & Co KG, Morschen

Hansmann Automobile, Melsungen

Hartmut Stange, Parkettlegemeister, Spangenberg-Nausis

Hermann Goischke, Gärtnerei, Spangenberg

JAESPA-Maschinenfabrik, Spangenberg

Klaus Werkmeister, Gärtnerei, Spangenberg

Kreissparkasse Schwalm-Eder, Spangenberg

Klaus Bodden, Spangenberg-Nausis

Lichtblick gGmbH, Hessisch Lichtenau

Stadt Spangenberg

Stefan Martin, Heizung – Sanitär, Spangenberg-Nausis

Spangengerber-Baufachmarkt, SBM Spangenberg

Vola-Plast Hoppach KG, Spangenberg

Volks- und Raiffeisenbank Spangenberg-Morschen eG

Walter Kümmer, Landmaschinen, Spangenberg-Nausis

Woelmsche-Apotheke, Spangenberg

WIKUS – Sägenfabrik, Spangenberg

Wir bitten alle Bewohner, Vereinsmitglieder und Leser sich bei Bedarf Ihrer zu erinnern und sie zu berücksichtigen.

In den Dank sind all diejenigen eingeschlossen, die an dieser Stelle ungenannt bleiben wollten, bzw. diejenigen deren Unterstützung erst nach Drucklegung bekannt wurde.

Heimat
Heimat! - Meine Seele blüht,
ganz erfüllt von deinem Klingen.
Heimat, Heimat! – Selig Singen
Durch mein ganzes Wesen zieht.

Heimat! – Erdgebund`ne Kraft
Schenkst du meinem Geist und Willen;
Forderst Treue, Rechenschaft,
Liebe, Opfer und Erfüllen!

Heimat! – Reiner, großer Klang,
greif ins Herz, auf dass ich werde
würdig deiner heil`gen Erde.-
Bleib` mir Sehnsucht lebenslang!
(Gottfried Buchmann)

Quellen:

Bergmann, Waltari, Nausis aus der Geschichte des Dorfes im Landetal, in:
HNA, 24.02.1957.

Buhre, Heinz, in: Schrift zur 700 Jahrfeier in Spangenberg.
Götz, Hans, 150 Jahre Kirche in Nausis.

Verantwortlich für die Festzeitschrift der Festausschuss
erstellt insbesondere durch
Katharina Riemenschneider, Michael Fiedler, Marcus Jung,
Wilhelm Riemenschneider

Druck: Lichtblick gemeinnützige GmbH,
Berufliche Integration Behinderter, Am Mühlenberg 11
37235 Hessisch Lichtenau

Das Copyright liegt bei den namentlich genannten Autoren und
Bildbesitzern.

Nausis im Juni 2010.